



Die Terrassen der Arwo-Genossenschaft boten Platz für alle. (Bilder Dominik Fricker)



Katharina Schmidt, Präsidentin des Kulturraums, begrüßte die vielen Gäste.

Thalwil Jubiläumsfest zehn Jahre Kulturraum

# Feierlichkeiten mit viel Publikum

Mit einem grossen Fest beging der Kulturraum Thalwil am Samstag sein erfolgreiches, zehnjähriges Bestehen. Hunderte feierten mit.

Ambros Eberle

Mehrere Hundert Besucherinnen und Besucher aller Altersklassen – von Kindern bis zu Senioren – erwiesen dem Kulturraum letzten Samstag die Ehre. Für einmal standen den Gästen nicht nur der eigentliche Kulturraum im Untergeschoss, sondern – dank dem guten Einvernehmen mit allen Mitbewohnern – auch alle Gänge, Veranden und Terrassen vom Eingangsbereich bis hinauf zur Dachterrasse mit dem prachtvollen Blick auf Zürichsee und Goldküste zur Verfügung. Überall waren einladende Tische aufgestellt, an denen die kulinarischen Köstlichkeiten vom Buffet des Cassis Catering genossen werden konnten. Hoch über den Dächern von Thalwil eröffnete das Alphornduo Priska Walls und Robert Morgenthaler mit besonderen Weisen den Reigen der vielseitigen kulturellen Leckerbissen des Abends.

Der Oberriedner Zauberer Maximilian – mit bürgerlichem Namen Christoph Walt – zog, in Frack und Zylinder, von Tisch zu Tisch und verblüffte grosse und kleine Leute gleichermaßen mit seinen Kunststücken.

Im verdunkelten Kulturraum präsentierte die Arbeitsgruppe Film eine Reihe von ausgezeichneten und eindrücklichen Kurzfilmen. In «Schnäbi» thematisierte HGKZ-Abolvent Luzius Wespe in seiner Diplomarbeit pubertäre Unsicherheiten und die erste Annäherung zwischen den Geschlechtern auf subtile Weise. Grosse Lacher erntete Martin Guggisbergs Farce «Der Skifahrer». Ein Junge brettert mit Ski das Treppenhaus eines Mietshauses hinab, stürzt und landet im Spital. Der Kurzfilm «Aschen-

brüder» wurde am Filmfestival 2006 in Locarno mit dem silbernen Leoparden ausgezeichnet. Zwei ungleiche Brüder werden durch das Testament ihres Vaters mit dessen Urne auf eine ganz besondere Reise geschickt. Liebevoll und präzise gezeichnete Charaktere zeichnen diesen Streifen aus.

## Comic-Zeichner: ein Höhepunkt

Erster, unbestrittener Höhepunkt für Gross und Klein war der Auftritt des Zeichners und Erzählers Nicolas D'Aujourd'hui aus Basel. Der ausgebildete Zeichnungslehrer hat sich nach drei Jahren Lehrtätigkeit als Comiczeichner und Kinderbuchmacher selbständig gemacht. Er arbeitet unter anderem für den Nebelpalter, verschiedene Zeitschriften und für die Kinderzeitschrift Panda des WWF. Bei seinen Auftritten vor Publikum arbeitete er mit wenigen Requisiten: einer Projektionsleinwand, einem Zeichenblock, feinen Filzstiften, wenigen Kleinrequisiten wie Knochen oder Schwämmen und einer Kleinkamera, mit der er alles, was auf dem Zeichenpapier passiert, an die Wand wirft. Bestand sein Publikum im ersten Teil vor allem aus Kindern, so gesellten sich später auch viele Erwachsene dazu und füllten fast den ganzen Raum. Seine Zeichnungen entstanden in engster Zusammenarbeit mit seinem Publikum, das laufend neue Ideen einbringen und die Fortsetzung der Geschichten mitbestimmen konnte. Hatte er ein Blatt vollgezeichnet mit Figuren wie Schnecken, Schildkröten, Feuer speidenden Drachen, Sumo-Ringern und Gespensern, blätterte er um. Die Kinder jauchzten vor Spass.

## Was hinter der 10 alles steht

«10 ist eine kleine, eine bescheidene Zahl.» Mit dieser einleitenden Bemerkung begrüßte die seit einem Jahr amtierende Präsidentin des Kulturraums Thalwil, Katharina Schmidt, die Gäste, die den Raum im Untergeschoss bis auf den letzten Platz besetzten. Mit einigen zusätzlichen Zahlen unterstrich Katharina

Schmidt aber eindrücklich, was hinter der Zahl 10 alles steht. Im Laufe der vergangenen zehn Jahre haben rund 21 000 Besucherinnen und Besucher hunderte von Veranstaltungen aller Art aus den Sparten Theater, Musik, Film und Literatur besucht und dabei mit 1400 Künstlerinnen und Künstlern Bekanntschaft machen können. Der Vorstand und weitere Helfer/-innen haben dafür rund 20 000 Arbeitsstunden investiert. Die für die verschiedenen Sparten zuständigen Vorstandsmitglieder des Vereins Kulturraum Thalwil haben jeweils nicht nur die Künstler und Gruppen ausgewählt und eingeladen, sondern sie auch kompetent auf dem Podium eingeführt und während ihres Aufenthalts in Thalwil betreut. In ihren Dank schloss die Präsidentin alle Mitglieder und Sponsoren, alle Helfer hinter den Kulissen, auf dem Sekretariat und an der Bar sowie die Gemeinde Thalwil ein, welche dem Verein Kulturraum vor einigen Jahren den begehrten lokalen Kulturförderpreis verliehen hat und die Organisation und ihre Tätigkeit regelmässig mit namhaften Beiträgen unterstützt.

Unbestrittener Höhepunkt der Jubiläumsfestlichkeiten war der Auftritt der Gruppe «NiNA Theater». «Das Fest» ist eine moderne Version des Märchens «Die Bremer Stadtmusikanten». Vier Musikanten – ein ehemaliger Chorleiter, der auf die Handorgel gewechselt hat, ein Marktfräher, der von den neuen Kollegen zum Schlagzeuger ausgebildet wird, eine abgetakelte Tänzerin, die zur Bassistin mutiert hat, und ein schweigsamer, nur Französisch sprechender, überaus begabter Violonist, finden auf seltsamen Wegen zusammen und entwickeln sich gemeinsam zum gefragten Unterhaltungsquartett mit vollem Terminkalender. Sie treten erfolgreich an Hochzeiten, Geburtstagen, Vereins- und Familienanlässen auf.

Musik, Tanz, Gesang und Theater verschmelzen zu einer erfrischenden, ja begeisternden Einheit. Nicht nur die vier Schauspieler entwickelten sich in ihren Rollen zu genau gezeichneten Charakteren, auch ihre Instrumente machten sich im Ensemble auf originelle Art selbstständig. «Das Fest» war ein Fest zum Fest.



Der Oberriedner Zauberer Maximilian brachte Kinder und Erwachsene zum Staunen.

Leserbrief

## Ohne stinkende Autos

Eine Freude war es, gemächlich durch diese Rushhour von aufgestellten Menschen zu schlendern, den Kindern, den Müttern mit den Kleinen Tee lutschenden im Wagen, den aufmerksamen und besorgten Vätern, die sich um das Kulinarische kümmern. Und schon wieder wird man abgelenkt von heftig gestikulierenden Kindern, die eifrig versuchen, Päckli aus einer roten Tonne zu fischen; lange Schlangen bildeten sich an den Wurstständen.

Bei den Verkäufern sah man zufriedene Gesichter, wenn auch das heimische Gewerbe sehr gefordert war – erfolgreich war nur der Ballenberg-Stand – und flugs seine Geschäfte in die Strasse hinaus vergrösserte. Ohne Wenn und Aber oder Futterneid – es lohnte sich, und noch nie sah der Post-Parkplatz besser aus, gefüllt mit Menschen an den Tischen statt der stinkenden Autos.

Und solch friedliche Märkte könnte man doch immer haben, wenn endlich der gefährliche Autoverkehr aus dem Menschengewühl, aus der Thalwiler Einkaufs-Meile verbannt würde. Etwas mehr Mut von allen Seiten – die nötige Voraussicht und das Ziehen am gleichen Strick. Thalwil kann nur gewinnen!

Fritz Schmid, Thalwil

## Volleyball

### Alcopops gewannen

Thalwil. Bereits zum 31. Mal lud der Club OTA Volley am Wochenende zum traditionellen Volleyball-Sonnenberg-Turnier in Thalwil ein. Am Samstagnachmittag fand das Mixed-Turnier statt, wo neun Mannschaften in der Kategorie Plausch und Lizenziert antraten. Die Sieger in der Kategorie Plausch hiessen «Alcopops», in der Kategorie Lizenziert «Piquersoso». Am Sonntagmorgen startete das Herren- und Damenturnier, an dem drei Mannschaften des Organisers OTA Volley im Einsatz standen.

Die 1. Herrenmannschaft von OTA Volley konnte ihren Sieg vom letzten Jahr erfolgreich verteidigen gegen zum Teil ebenbürtige Gegner des VBC Embrach, TV Thalwil und Volley S9. Bei den Damen haben sich die Juniorinnen von Volo Hirzel ausgezeichnet in Szene gesetzt und unterlagen den Favoritinnen des KTV Muotathal in einem spannenden Finalspiel knapp. (e)

## Veranstaltungen

### Massanzug zu gewinnen

Thalwil. Fuchs Fashion feiert am Samstag, 8. September, von 11 bis 16 Uhr ihr 10-Jahr-Jubiläum mit einem Tag der offenen Tür. Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein Buffet, ein Wettbewerb mit einem Massanzug freier Wahl als Hauptpreis sowie die neuste Kollektion. Alexander A. W. Fuchs hat die Firma im Jahr 1997 gegründet und bietet seitdem massgeschneiderte Kleidung für den Mann.

Tag der offenen Tür: Samstag, 8. September, 11 bis 16 Uhr, Fuchs Fashion, Alte Landstrasse 114, Thalwil.

### Schielen ernst nehmen

Thalwil. Der Elternverein Thalwil lädt am Dienstag, 11. September, um 19.45 Uhr zum Vortrag mit dem Thema «Die Augen Ihres Kindes sind uns wichtig – oder warum eine Vorsorgeuntersuchung Sinn macht» in den Singsaal Schulhaus Im Feld ein. Blinzeln, Schielen, Kopfschmerzen, Stolpern, Lesestörungen, Konzentrationsprobleme – dies sind Beobachtungen, die Eltern ernst nehmen sollten. Die diplomierte Orthoptistin Frau R. Pelz erklärt, wie wichtig frühzeitige Augenuntersuchungen sind und gibt Auskunft über mögliche Therapien. (e)

Vortrag: Dienstag, 11. September, 19.45 bis etwa 21.15 Uhr, Singsaal Schulhaus Im Feld, Tödiinstrasse 77, Thalwil.